

„Neue“ Methoden der Diagnostik und Therapie im Jahr 2022

Dirk Schrader

Nachdem Albert Einstein erkannt hatte, dass sich jegliche Materie nicht nur durch Gewicht und Volumen darstellt, sondern auch durch Schwingungen, formulierte Max Planck die Existenz von Quanten anstelle der von Einstein genannten Schwingungen. Es kam zum Streit der Klügsten untereinander, den Werner Heisenberg mit seiner Unschärferelation schlichtete. Materie ist beides: Schwingungen und Quanten.

In der westlichen Medizin scheint das kaum jemand zu verstehen. So kommt es, dass die Bioresonanz, die ja auf der Existenz von Schwingungen der Materie basiert, von den oberklugen und allwissenden Ärzten („Ich weiß alles und ich kann alles“) verlacht und verhöhnt wird. In ihren Kreisen hat die Schwingungsdiagnostik und Schwingungstherapie bis heute nicht nur keine Anerkennung gefunden, sie wird auch auf das schärfste bekämpft. Anstelle der „Schwingungsmedizin“ wird auch (siehe oben) von der „Quantenmedizin“ gesprochen. Googeln Sie mal „Quantenmedizin“. Sie werden sofort einen Spiegelartikel finden, in welchem diese als „Bullshit“ und „esoterischer Quatsch“ bezeichnet wird.

In gleicher Weise belächeln und verspotten „die Mediziner“ die Homöopathie, die schließlich auch auf der Schwingungslehre basiert. Gewisse Politiker polemisieren gegen die Homöopathie – ohne tiefere Kenntnis – als Sprechpuppen der medizinisch/pharmazeutischen Juste-Gesellschaft.

Alles in allem ein bedenklicher Zustand, wenn die Absolventen des Hochschulstudiums der Medizin sich in ihrer Hohlheit so selbst darstellen. Hohlheit - die synonym als Dummheit und Arroganz bezeichnet werden kann.

In Erinnerung an mein Studium der Veterinärmedizin, weiß ich, dass die notwendigen

Bücher zum Verstehen der Physik (und übrigens auch der Chemie) nach Bestehen des Physikums schnellstmöglich entsorgt werden. Kaum ein Arzt oder Tierarzt hat während seiner Berufsausübung Physikbücher in seiner Bibliothek frei nach dem Motto: „zwei Semester Physik – eine Zumutung an Wissensqualm“.

Das bedeutet nichts anderes, als dass Ärzte und Tierärzte von den Inhalten der Physik so gut wie keine Ahnung (mehr) haben um vernünftige Diagnostik und Therapie betreiben zu können. Absolventen der tierärztlichen Hochschulen stelle ich seit vielen Jahren immer wieder die Frage: „Wissen Sie noch, was ein Redoxpotential ist?“. Regelmäßig kann mir niemand richtig antworten. Aber - sie werden mit der Staatsprüfung auf die Menschheit und die Tiere losgelassen...

Auweia.

Nun haben wir es aber nicht nur mit der Dummheit und Arroganz „der Mediziner“ zu tun, sondern auch mit ausgeprägter Geltungs- und Gewinnsucht vieler, allzu vieler. Eine Mischung von Charaktereigenschaften, die nicht geeignet ist, Vertrauen aufzubauen.

In memoriam Julius Hackthal und Vernon Coleman

Dr. Julius Hackthal, Deutschlands berühmtester und mutigster Chirurg, in einem Interview mit der Illustrierten Zeitschrift Quick, 1987, Nr. 25:

„Jeder Arzt, der genügend nachdenkt, muss spätestens wenige Tage nach seiner staatlichen Bestallung die Amoralität und Illegalität erkennen, mit denen der Medizinerberuf zum großen Teil ausgeübt wird...“

Der Patient riskiert – jedenfalls auf den Durchschnitt aller Krankheiten bezogen – weniger, wenn er den Ärzten fern bleibt...

Der Moralverfall unter den Medizinern hat inzwischen extreme Formen angenommen. In der Ärzteschaft hat sich eine Medizin-Mafia entwickelt. Um die Privilegien zu erhalten und zu vermehren, schreckt man sogar vor Handlungen nicht zurück, die in den Strafgesetzbüchern aller zivilisierten Länder mit Strafen bedroht sind...

Die Hauptverantwortlichen unter den Medizinern sind die Wissenschaftsfunktionäre ...

Es gibt viele Beweise dafür, dass die Mediziner ihr Geschäft im Grund nach den Regeln der sizilianischen Mafia betreiben.“

Einige Zeilen, die der britische Arzt und Kolumnist mehrerer Zeitungen, Dr. Vernon Coleman, im Jahr 1975 zu Papier brachte, scheinen einen würdigen Abschluss dieses Kapitels über das Ärztesyndikat zu bilden:

„So, wie die Dinge heute liegen, beherrscht die Arzneimittelindustrie den Beruf des Mediziners. Die Ärzte werden von der Pharmaindustrie herumbugsiert, eingeschüchtert und bestochen. Sie haben ohne Zweifel die Kontrolle über den eigenen Beruf verloren und müssen daher für alle Unglücksfälle und Fehler geradestehen, die eintreten, wenn sie die falschen Medikamente verschreiben. Es wäre nicht gerecht, einfach die Pharmaunternehmen, deren einziges Ziel es ja ist, Gewinne zu erwirtschaften, zu beschuldigen, es ermangele ihnen an starken ethischen Motiven. Die Verantwortung muss ganz klar dem Ärztstand angelastet werden, die gegenwärtig, da die Industrie ihn auf die Stufe von Befehlsempfängern und Händlern herabwürdigt, kaum noch beanspruchen kann, als ein selbständiger Berufszweig angesehen zu werden.“

Die Erinnerung an Julius Hackethal und Vernon Colman bringt mich dazu, im Jahr 2022 laut zu fragen, ob sich das etwa geändert hat?

Unter dem Eindruck der fragwürdigen Impfungen „gegen Corona“ und staatlichen Einschränkungen und der ständigen Unterdrückung von Stimmen aus der Wissenschaft und Rechtspflege, die die gegenwärtigen medizinischen und polizeilichen Maßnahmen für blankes Unrecht, gar als Staatsverbrechen bezeichnen – treffen wir auf einen Berufsstand, der schweigt und total angepasst handelt. Ein offener Diskurs wird verweigert.

Ebenso verweigert wird der Diskurs über die Anwendung von Chlordioxid als universelles Heilmittel – auch bei Corona-Infektionen - postuliert von Dr. Antje Oswald und Dr. Andreas Kalcker. Beauftragte und bezahlte ungebildete Hetzkolonnen sorgen in den Medien für ein Klima der Verunsicherung. Ebenso leichtfertig und verlogen versuchen Politiker die Wahrheit über die gute Wirkung des preiswerten Chlordioxids von der Bevölkerung fernzuhalten. Ein katastrophaler Vertrauensbruch – nicht heilbar.